



Gekannt aber nicht erkannt.

Und Jesus kehrte in der Kraft des Geistes nach Galiläa zurück, und die Kunde von ihm ging hinaus durch die ganze Umgegend. Und er lehrte in ihren Synagogen, geehrt von allen. Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war; und er ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen. Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht; und als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben war: „Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Freiheit auszurufen und Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn.“ Und als er das Buch zugerollt hatte, gab er es dem Diener zurück und setzte sich; und aller Augen in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. Er fing aber an, zu ihnen zu sagen: **Heute ist diese Schrift vor euren Ohren erfüllt.** Und alle gaben ihm Zeugnis und wunderten sich über die Worte der Gnade, die aus seinem Mund hervorgingen; und sie sprachen: Ist dieser nicht der Sohn Josefs? Und er sprach zu ihnen: Ihr werdet jedenfalls dieses Sprichwort zu mir sagen: **Arzt, heile dich selbst!** Alles, was wir gehört haben, dass es in Kapernaum geschehen sei, tu auch hier in deiner Vaterstadt! Er sprach aber: **Wahrlich, ich sage euch, dass kein Prophet in seiner Vaterstadt angenehm ist.** In Wahrheit aber sage ich euch: Viele Witwen waren in den Tagen Elias in Israel, als der Himmel drei Jahre und sechs Monate verschlossen war, so dass eine große Hungersnot über das ganze Land kam; und zu keiner von ihnen wurde Elia gesandt als nur nach Sarepta in Sidon zu einer Frau, einer Witwe. Und viele Aussätzige waren zur Zeit des Propheten Elisa in Israel, und keiner von ihnen wurde gereinigt als nur Naaman, der Syrer. **Und alle in der Synagoge wurden von Wut erfüllt, als sie dies hörten. Und sie standen auf und stießen ihn zur Stadt hinaus und führten ihn bis an den Rand des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, um ihn so hinabzustürzen. Er aber schritt durch ihre Mitte hindurch und ging weg.**

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

*Geh unter der Gnade,
geh mit Gottes Segen,
geh in seinem Frieden,
was auch immer du tust.
Geh unter der Gnade,
hör auf Gottes Worte,
bleib in seiner Nähe,
ob du wachst oder ruhst.*

*Text und Melodie: Manfred Siebald
Rechte: Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart*

Kontoverbindung:

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,
IBAN: DE71482501100005062294 BIC: WELADED1LEM

Allen Lesern eine gesegnete Ferienzeit.

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Rufina R. 05.07.
 Silas Gabriel B. 11.07.
 Moya Marli K. 15.07.
 Jimmy B. 26.07.
 Marita K. 27.07.

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

Hiob 19,25

Und die Frau ging ihres Weges und aß und hatte nicht mehr ein so trauriges Gesicht.

1. Samuel 1,18

Beten verändert

Heute, wo hunderttausendfach abgetrieben wird, hätten viele kein Verständnis für die kinderlose Hanna. Diese gläubige Israelitin aber wünschte sich dringend ein Kind. Glaubensvolle Leute haben zu allen Zeiten einen Ausweg, wenn sie in Not sind: das Gebet! Und so betete auch sie zum HERRN, tonlos. Ihre Stimme hörte man nicht. Wenn auch der diensttuende Priester sie völlig verkannte und sie sogar für eine Betrunkene hielt, nahm ihr Gott das Schreien ihres Herzens gern zur Kenntnis. Jeder Gläubige kann es bezeugen: Gott hört Gebete! Auch wenn nach außen hin nichts geschieht. Niemand sollte glauben, weil der Herr unsere Gebete nicht sogleich oder vielleicht sogar niemals nach unseren Wünschen erhört, es wäre dann sinnlos weiter zu beten. Einige mussten jahrelang auf die Erhörung warten, weil es Gott gefallen hat, den Glauben zu prüfen. Andere wurden schnell erhört. Beten Sie deshalb weiter, damit Gott auch Ihre Not wendet oder - Sie persönlich verändert. Die Schrift berichtet von Hanna, dass sie völlig verwandelt die Gegenwart Gottes verließ. Die innere Bitterkeit war fort, und der Appetit stellte sich wieder ein. Ihr Gebet wurde in angemessener Zeit erhört. Sie bekam das ersehnte Kind: Samuel, der später ein großer Gottesmann wurde.

aus LEBEN IST MEHR

Wie gesagt: Beten verändert uns selbst! Auch das Neue Testament bezeugt es: Seid um nichts besorgt, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden; und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus. aus Philipper 4,Verse 6+7

Gebet bewegt den starken Arm Gottes

Dünke dich nicht, weise zu sein, sondern fürchte den HERRN und weiche vom Bösen. Das wird deinem Leibe heilsam sein und deine Gebeine erquicken.

Sprüche 3:7-8

| Jul. | Tag | Termin | Beginn |
|------|-----|--|--------|
| 3 | Mi | Hauskreise | 20:00 |
| 4 | Do | Gebetsabend in den Gemeinderäumen | 20:00 |
| 5 | Fr | Jugendkreis | 19:30 |
| 6 | Sa | Männerfrühstück | 08:30 |
| 7 | So | Gottesdienst, Predigt: Helmut Wiebe im Anschluss gemeinsames Mittagessen und Gemeindenachmittag mit Sabine Baier | 10:00 |
| 10 | Mi | Hauskreise | 20:00 |
| 11 | Do | Gebetsabend in den Gemeinderäumen | 20:00 |
| 12 | Fr | Jugendkreis | 19:30 |
| 14 | So | Gottesdienst, Predigt: John Stoller | 10:00 |
| 17 | Mi | wöchentliche Termine in den Ferien nach Absprache | |
| 18 | Do | wöchentliche Termine in den Ferien nach Absprache | |
| 19 | Fr | wöchentliche Termine in den Ferien nach Absprache | |
| 21 | So | Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Andreas Kokott | 10:00 |
| 24 | Mi | wöchentliche Termine in den Ferien nach Absprache | |
| 25 | Do | wöchentliche Termine in den Ferien nach Absprache | |
| 26 | Fr | wöchentliche Termine in den Ferien nach Absprache | |
| 28 | So | Gottesdienst mit freien Beiträgen | 10:00 |
| 31 | Mi | wöchentliche Termine in den Ferien nach Absprache | |